

Jahresbericht des Oberturners 1989

Liebe Turnkolleginnen und Kollegen, liebe Eltern und Freunde, ein sehr erfolgreiches Jahr ist wiederum zu Ende. Es freut mich natürlich darüber einen Bericht schreiben zu dürfen.

Am 20. Januar war bereits das erste Mal das los, die zweite Turnkunde stand auf dem Programm, unsere Führer konnten einmal mehr das Dorf Reichenburg unbeschwert verlassen.

Am Freitag 27. Januar stand zum ersten Mal eine Disziplin der Jahresmeisterschaft auf dem Programm. Da ich nicht alles meiste möchte, nenne ich jeweils nur den Sieg. Beim Kegelschießen stellte sich Renate Keller als die Kegelmeisterin 1989 heraus.

Danach begann eigentlich erst richtig das Training, leider konnten wir doch wegen des Musikträubels nicht vorher in die Halle.

Eigentlich wollten wir am Dienstagabend im Kletteraal ausüben, aber infolge Schneemangels wurde diese abgesagt. Wir beschlossen unsere interne Skimeisterschaft im Feigbach auszutragen, unser Präsident Markus Last zeigte allen den Meiste, er drohte zwar knapp, jedoch verdient.

Auch die Läufer-Staffette stand auf dem Jahresprogramm. Vor allem waren wir wiederum mit zwei Mannschaften. Ich kann diese zwei Teams nur sehr loben, sowohl die Juniorenmannschaft wie das Jugendteam René Römer als auch die Männer konnten zu gefallen. Zugewichen sei noch, dass die Juniorenmannschaft aus jungen Reckenhäusern bestand, sehr zu überzeugen vermochte René Römer, ich hoffe er doch etliche Langläufe vor seiner Schlussendlich belegten in die Länge 45 (Junioren) sowie Lauf 39 (Männer) Leichtfeier Gratulation. An diesjährigen Trainingswochenende konnten wir uns mehr oder weniger befinden. Gymnastik, Sprünge, Wahlenathleten, Hochsprung, verschiedene Spiele, Kondition, Lauftraining und Stockring. Auch die Saison unter der Leitung von Dieter Büssow sowie das Singen durfte nicht fehlen. Nachwuchs allen Leuten und Teilnehmern herzlichen Dank für ihren Einsatz. Die dort stattgefundenen Feierlichkeiten gernan überlegen Etwas. Danke.

Noch einem wiederum sehr erfolgreichen Tagabend stand das Kampfturnier mit dem Damenkumite auf dem Programm. Unter den Augen des gestrengen Kampfrichters siegte Tro Friedrich. Allen Frauen aufglichen besten Dank für die Kampffechtfähigkeit. Hier die besten Resultate:

1.	Friedrich Tro	158.30 Pkt.
2.	Rainer Moskus	152.80 Pkt.
3.	Sacchi Willi	132.20 Pkt.
4.	Römer Daniel	131.50 Pkt.
5.	Rast Markus	130.70 Pkt.
6.	Koglh Hämpel	129.80 Pkt.
7.	Römer René	126.60 Pkt.
8.	Rast Peter	123.40 Pkt.
9.	Högl Dennis	122.00 Pkt.
10.	Rießl Josef	118.50 Pkt.

Eine Woche später galt es dann endlich, die Kaut Schornsteinwichtschlacht im Sacken stand vor der Tür. Von beteiligten waren einflussreiche Disziplinen. Der Hochsprung gelang uns nicht so gut, mit einer Auskunftsliste von 1.266 m (nein, keinen Wulst) belegten wir den 16. Lauf von 16 gestarteten. Die Pendelstaffette gelang uns schon besser. Lauf 12 unter 17 Teilnehmern. Was dann aber die 6 Teams rückwärts-Laufen lohnt, darf wirklich als einmalig bezeichnet werden. Fried, Willi, Römer, Hämpel, Römer und Sepp spülten die 1000 Meter in eine Durchschnittszeit von 2.48.94 min. ab, was ja Platz 4 reicht.

(11. Juliheute). Auch die fröhliche Gymnastik nicht gut, welche stellte am 28.5. estampfeten in der 2. Platz unter den 71 Turner. Unsere Turnabteilung blieb die Gymnastik ebenso uns recht gut, nur erstaunlich schlechtes Ergebnis konnte David Romo mit. Der Lungenkreis stellte von 29.60 auf. Recht es als recht es nicht. Wungen folgt gleich nach. Auch die zeigten eine gute neue Übung, was sie stellte am 29.5. besser. Ihr estampfeten somit zum 1. Mal nach 1886 das Kärtchen Albstadt. Herzliche Gratulation allen Teilnehmern diese Kärtchen Albstadt.

Beim alljährlichen Lagercup im Utthagen trugen wir zweckentwurf des neuen Gymnastik-Dress. Wir waren gespannt, wie es bei den Kampfschülern und den Pünktchen auszusehen habe. Die sehr gute Note von 29.54 bestätigte uns dies, wir wussten, dass wir damit die Endrunde der besten drei erreicht hatten. Es führten Tübingen vor Reichenburg und Tuttlingen. Ein Freud vorwärts mit uns nochmals gewaltsig zu steigen, erzielten wir doch die Vornahme von Tübingen 29.65. Tuttlingen konnte uns nicht mehr gefährden. Tübingen lag nach 179 und estampfte helle 29.80. Damit gerauschen wir einen fairen Schiedsgericht, den wir bei Albstadt und Lydia geworben haben. Herzlichen Dank den beiden.

Das erste Turnfest stand ^{vor} uns und war in Höfflingen ausgetragen. Die Jugendturner hämpften bereits am 10./11. Juni nun die höchsten Preise und Kränze. Hier ihre Resultate.

Leichtathletik Olymp. Zehnkämpf

23. Mettler Hei (wurde leider nach 5 Disziplinen an sehr gute Position aufgezogen.)

Leichtathletik Kat. B 250 Teilnehmer

34. Hegel Hauptk. 3026 Pkt. (mit Auszeichnung)

189. Kristler Walter 2251 Pkt.

Leichtathletik Kat. C 70 Teilnehmer

38. Stoll Bruno 1600 Pkt.

Nationalturnen L3

1. Friedrich Jro 75. 60 Pkt. (mit Auszeichnung) (Baro 310)

11. Dürstl Achim 65. 30 Pkt.

Nationalturnen L2

4. Walker Edi 61 Pkt.

Nationalturnen L 1

2. Kästle Dundi

49.50 Pkt.

3. Kästle Kaspar

49.20 Pkt.

Allen Turnlern wünschen nochmals herzliche Gratulation zu den Erfolgen,
besonders Tom, durfte er doch mit einem Sieg das obere Treppchen
besteigen beitreten.

Am 17./18. Juni galt's dann aber für unsere Sektorsturner aus.
Als erste mussten unsere Steinleute rennen. Leider wurden dieses
Jahr die Wettkampfbedingungen für's Steinleiterren strenger. Das hess
unsre starken Jungs nicht beeindrucken. Mit der Note von
29.67 schafften sie den Grundstein für eine helle Schlussnote.

Zwei Stunden später mussten unsre Gymnastiker ran. Die Übung
gelang wiederum fehlerlos ohne jeglichen Fehler, auch die Note
bestätigte dies - 29.60. Wir waren sehr zufrieden und betrachteten
bis zum Schluss die höchste Gymnastiknot. Somit konnten wir am
Sonntagvormittag an den Schlussvorführungen teilnehmen. Der
letzte Wettkampfteil bestellten unsre Alpinsteigergruppe und
die 1000 m. Läufe. Die Sprünge gelaufen sehr gut. Leider mussten
uns zwei Übungsfehler angekreidet werden. Trotzdem reichte es zu
einer Note von 28.76. Mit der sehr guten Note von 29.20 des
Tanzendes-Paares ergab das eine Schlussnote von 117.77, was sehr
eindrücklich zum 2. Lauf der 4. Skidelegation laute. Gratulation allen
Teilnehmern, die zum Erfolg beitrugen.

Am Abend folgte dann der gesellige Teil. Festen gehabt habe
noch an ein Turnfest.) Am Sonntag zeigten wir dann unsre
Gymnastik einem sehr grossen Publikum. Die Übung gelang so
sehr gut, dass die Zuschauer sogar applaudieren blieben. Es hat
schoen ein gutes Gefühl, ohne jeglichen Wettkampfstress zu tanzen.
Eine Woche später stand noch das 2. Turnfest bevor, und zwar
im klassisch/alt. Baselländischen Turnfest. Leider fand dort kein
Einzelturnen statt, nur Sektorsturnen. Die ersten Wettkampfteil
hatten in die Gymnastik auf dem Programm. Wiederum eine
Klasse-Vorführung. Ergebnis der Vereinsrekord von 29.67.
Möglich mehr eine sehr gute Basis. Die Steinleute und die 1000m
Läufe absolvierten den dritten Wettkampfteil. Die Steinleute er-
reichten fast die Mannschaftsnote, 29.91 war der Dolch. Die 4 Läufe
ergaben sich die Note von 29.23. Was für den dritten Wettkampf-
teil die Note von 29.64 bedeutete.

Auch die Illustrierte polit.-Sportseiten zeigten sich auf der besten Seite. Mit der Note von 28.79 erreichten wir abschließend die genau gleiche Note wie im letzten Jahr. Am 11.8. - Verbandskampf, vierst. 117.77, das soll uns zuerst einmal eine Freude machen. Da wir wiederum die höchste Gymnastik erlitten, besuchten wir an den Schlussvorführungen teilnehmen. Die nächsten Minuten brachten uns in die Hölle der Justus-Tschudi-Typ. war der Dolch, sowie ein Höckelklasseur-Sieg. Sohnwels holte die Pratation allein Trübsal.

Einzelne Sonnenfeiern, nicht aber für die Gymnastik, sollten mich doch nach diesen Erfolgen auch an die Abreise-Meisterei ein Selbstverständnis. Das hess auch, während der Sonnenfeiern trainieren.

Am 30. Juni führten wir zum ersten Mal den Kirschen-Trikkat durch. In einem Feld von 14 Teilnehmern riegt Bruno Stoffler. Bruno Bruno. Nach Krieg Romy verabschiedete sich erst am Ende wieder in vorderen Feld zu Lassetz (Boris Romy)

Auf den 13. August wurden wir eingeladen, mit unserer Gymnastik an den Schlussvorführungen der Europameisterschaft für Schleuderläufer teilzunehmen. Es ist schon ein toller Erfolg, in Leipziger Stadion aufzutreten. Besonders dann, wenn auf der Anzeigetafel des neuen Turnvereins Recklinghausen aufleuchtet.

Am 27. August beteiligten wir uns am Selbstbewerbwettbewerb. Dieser Wettkampf ist für uns ein wichtiger Hinweis, ob wir unser gewünscht auf die Schweizermeisterschaft vorbereitet haben. Die Präsentation am Morgen gelang uns dort gut, dass wir einer neuen Vereinsordnung erzielten, welche 28.71. Lora Traxachigen, Lufthansa, Trogen und Lausanne konnten wir blank tun lassen. Traxachingen lag allerdings nur 3 Punkte abt. hinter uns. Eine sehr spannende Ausgangslage für den Nachmittag. Der erste Durchgang wurde mal wieder bei schwindenden Regen ausgetragen. Bei Ausgangslage präsentierte sich als äusserst delikat sowohl Trogen, Lausanne als auch Aarau und dass konnten wir nicht mehr gefährden. Dann galt's für uns nun. Die Übung gelang uns wiederum höchstens, oder hat sich nur ein kleiner Fehler eingeschlichen. Leider ja, es wurde nur ein kleinen Fehler angekündigt. Trocken rübersetzen mit den Vierbeinern

um einen Hundertstel 29.72. Das liess auch, dass wir offen für die Note von 29.80 gesetzt hätten. Wirklich eine tolle Leistung. Es folgte nun Trasadingen, auch ihnen gelang eine super-Uhrzeit, was die Note von 29.75 brachte. Zum erstenmal gewannen wir diesen Vorbereitungsmehrkampf, zwar mussten wir den Sieg teilen, beide Kreise waren mitlicher den Sieg verdient. Ein zugegliedert Hauptrunde, nun hörte ich nichts an die Schweizer Meisterschaft gehen. Am Sonntag, 10. September war es soweit. Mit dem Mettler Pro auto fuhren wir nach Muthen. Die Chauffeuren zielten und dann mochte ich an dieser Stelle nur mal danken, sie führten uns immer an die Turnfeste und Meisterschaften.

Beim als next section mussten wir starten. Wir gaben sofort Trogen mit holen 29.47, sie verwischten sich gegenüber Egg um mehr als drei Zehntel zu verbessern. Vorher ein wenig sicher, aber die 4. Mar. und 40 Sek. bewältigten mir sicher. Mit der Note von 29.52 übernahmen wir vorerst die Spitze, wir hatten jedoch das Gefühl gegenüber von Trogen eher unterbezahlt werden zu sein. Das auch liess, dass Trasadingen unter Kunzständen eine sehr hohe Note schon in der Vorrunde vorlegen könnte. Es gelang noch weitere Spitzenreihen mit Weite (leichtzählerige Dritte), Lanzmann (Schweizer Meister 1988), Lupagen, Grünchen, Effenthal und Läufelfliegen. Weit kam dann sehr nah an unsere Laufstrunden. Resultat waren 29.50. Trasadingen zog die vorangearbeitete Kette weg, holte 29.74. Lufingen und Läufelfliegen kamen nicht an uns heran, je 29.37. Grünchen und Effenthal verwischten uns auch nicht zu gefährden. Somit konnte mir noch Lanzmann unserer zweiten Platz in der Hauptrunde verneinnen. Für einmal brachte sie es nicht fertig 29.36. Lediglich Rang 7 für den Schweizer Meister 1988. Das liess auch, dass mir uns für die Finalrunde die besten drei qualifiziert haben. Eine Medaille war uns somit sicher. Am Nachmittag traten wir als drittk. Sektor zu starten. Verteilt Rot 29.80 vor, damit mussten wir uns auch steigern, wenn in den Typ Meiste-Titel vorstredigen wollten. Trasadingen erkamte holte 29.82, es wird nun sehr schwierig, die Tiere aus dem Schaffhausboden noch zu bringen, wenn nicht gar unmöglich. Die Uhrzeit gelang uns auch kinderlos, gespannt wachten wir auf das Resultat, und es uns gelungen den zweiten Platz zu verteidigen. Es gelang, sehr hohe 29.72 war da Lohm, und das an einer Schweizer-Meiste-

rkraft. Diese 2312 bedeutet der knapp höchste Wert aller 36 Turnbewerbskategorien und war die 10. höchste Note aller 161 Vorfahnen aus dieser Schweizer Meisterschaft. Nur sicher und sicher auch für alle anderen ist diese Note sonst kein Tag! An dieser Stelle möchte ich allen Matrosen, Elternmitglieder, Schlechtkabinenmännern und Frauen danken für die moralische und finanzielle Unterstützung, die mir während des Jahres aufgezwungenen durften. Besonders Ueli und Silvan, die auch während waren "blauer" und grüner Tagen weiter. Hier nenne ich noch die Männer aller Jugendjahre 1999 in der Gymnastik Rat. B. Zell: Jörg Eggli, Esieth, Burak, René Kettler, Ueli Kettler, Silvan Kettler, Markus Raat, Daniel Rehm, René Römer, Friedrich Sto, Sepp Dorlet und Markus Römer. Natürlich feierten wir diesen Erfolg hauptsächlich frühen Morgenstunden im Bistro in Niedenbürg. Gestern Dank auch der Gemeinde für den spendierten Spontifik. Solche Tage dürfen wir vorher!

Eine Woche später fand unsere Turnfahrt statt, unser Ehrenmitglied und immer noch jüngster Silvan hat diese Turnfahrt organisiert. Wandern, jodeln, Schiffsfahren, jassern und mehr noch, an dieser Turnfahrt gab's wirklich alles. Beste Dank Silvan. Die Turnfahrt begann mit einem steigen Aufzug von Valensstadt bis zur Lins, dort oft auch mi gut zusätzl., jasssten, fachsimpelten und lachten zusammen. Am anderen Tag ging's unterhalb der Churfirsten entlang bis nach Quinten und von dort mit dem Schiff nach Gressoney. Es war eine schöne aber auch steige Turnfahrt, etliche unter uns rausprinzen nämlich Muschelkäse, vor allem diejenigen die unter dem Dach von Vitus im Hollenstein den letzten Abstieg nach Quinten unter die Füsse malten.

Vom 7.-14 Oktober absolvierten Hanspeter Eggli und ich den Leistungskurs Fitness 1 in Domat/Ems. Es war sehr lehrreich und ich hoffe, dass in Zukunft noch mehr Turner einen solchen Kurs besuchen werden. Man kann wirklich humorisch, wie auch trainingswissenschaftlich viel lernen.

Am 4. November stand dann das Turnabendgymnastik vor der Tür, mit Alibi Turnu zogen zwei Regen und ein Borelli Doktor-Pferd Programm. Heißlichen Dank an Esieth. Sie hat mit

was in den Turnstrukturen diese beiden Reigen eingeht. Die Vorfahrtour gelangen dann auch wirklich gut, nur noch wir doch den "Füllerale" und "Frau Kneipi" ausnahmsweise.

Beim ersten Mal durchgeföhrt, fassbar und schlüssig für einen der Ehrenmitglieder ja, es siegt Rast Abteil zu dessen Solen Rast Abteil zu ich für die Modellose Organisation danken möchte. Der beste Abiturient belegte den 9. Rang!

Die Klausur am 2. Dezember vor der hörnende Abschluss vom 1989. Der Sammeltag warst zwar schon ein paar Säden aufzuzählen, doch ich glaubte er war mir gross und gauig mit uns zufrieden.

Ich wünsche allen noch frohe Feiertage und einen guten Start ins 90-er Jahrzehnt. Mit diesen Zeilen schließe ich meinen Oberhumer-Bericht im zeichnenden vier F.

Euer Oberhumer
Markus Zömer